Für den letzten Weg

„Diesseits und Jenseits": Fragen, die gerne verdrängt werden

Fulda. Am 24. August 2013 lädt die erste Publikumsmesse „Diesseits und Jenseits" (www.diesseitsundjenseits.de) von 9 bis 17 Uhr in der „Esperantohalle" in Fulda dazu ein, sich mit Themen wie Vorsorge, Leben im Alter, Pflegeeinrichtung, Patientenverfügung, Bestattungsvorsorge, Schmerztherapie, Hospizarbeit, Seelsorge, Glauben und Sterben, Waldfriedhöfe und Erinnerungskultur zu beschäftigen. Fuldas Bischofsvikar Prof. Dr. Gerhard Stanke wird um 8.30 Uhr die Messe im Fuldaer Kongress- und Kulturzentrum eröffnen. Es handelt sich dabei um ein bis dato in Deutschland nahezu einzigartiges Event. Mehr als 50 Aussteller, Organisationen, Selbsthilfegruppen und über 19 Fachvorträge versorgen das Publikum mit umfassenden Informationen in der Vorbereitung für den „letzten Weg". Die Besucher können sich in konzentrierter Form mit dem uns alle betreffenden „ernsten Eventualfall" beschäftigen, sich von Fachleuten beraten lassen und mit Menschen ins Gespräch kommen. „Bundesweit gibt es erst wenige Publikumsmessen, die sich mit dieser Thematik befassen. Die Messe soll die Menschen dazu anregen, sich rechtzeitig mit Fragen zu beschäftigen, die gerne verdrängt werden", erklärt Veranstalter Markus Ritz.

Foto: Rike/pixelio.de

Zahlreiche Fachvorträge bereichern den Event. Unter anderem werden folgende Fachleute referieren:

Der Palliativmediziner Thomas Sitte, Vorstandsvorsitzender der „Deutschen PalliativStiftung", wird um 10 Uhr einen Vortrag über „Rechtzeitig palliativ denken" halten. Um 11 Uhr spricht Dr. med. Freiherr von Rosen, Schlosspark-Klinik Gersfeld, über sein persönliches Lebensmotto „Gesund auch mit 100 Jahren". Das Thema „Patientenverfügung" behandelt Dr. Arnd T. May, stellvertretender Vorsitzender der „Deutschen PalliativStiftung", ebenfalls um 11 Uhr. „Trauer ist keine Krankheit" glaubt Werner Gutheil, Diözesan-Seelsorger im Bistum Fulda. Sein Vortrag beginnt um 12 Uhr. Der „Ex-Hooligan" Oliver Schalk aus Berlin berichtet ab 13 Uhr über seine Erfahrungen mit Gewalt und seinen Wandel zum „Kinderpastor". „Kinder stärken lässt leichter Abschied nehmen" ist um 14 Uhr das Thema von Prof. Dr. Ludwig Spätling, Vorsitzender der „Deutschen Familienstiftung". Naturheilpraktikerin Ines Freifrau von und zu Guttenberg spricht um 15 Uhr über „Darm, Haut und Licht", zur gleichen Uhrzeit informiert Dr. Gerhard Schlitt, Fuldaer Fachanwalt für Erbrecht, zum Thema „Rechtlich vorbereitet für den letzten Weg". Dr. Adriana Roslan, die eine Praxis für ganzheitliche Heilwesen unterhält, behandelt schließlich den Aspekt „Wenn der Tod mich ins Licht führt".

Foto: Fabian Forban/pixelio.de

Der Eintritt für die Messe und zu allen Vorträgen sowie zur Ausstellung „Die Holzkiste", eine Ausstellung besonderer Särge, wird 7,50 Euro betragen. Je verkaufter Eintrittskarte geht eine Spende in Höhe von einem Euro an die „Deutsche KinderPalliativ-Stiftung" sowie die „Familienstiftung e.V.".

Parallel dazu findet die Fachmesse „Sepultura Eventus" statt, die sich ausschließlich an den Fachhandel der Bestatter wendet.